

Bremen, 9. September 2020

Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und der SPD im Beirat Gröpelingen

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Innovative Jugendbeteiligung fördern

Um

- a) den vom Beirat bereits befürworteten Aufbau und die Pflege einer digitalen Plattform für die Jugendbeteiligung (*eParticipation*) umzusetzen und
- b) Projekte und Initiativen von Jugendlichen zu ermöglichen, die durch die Beteiligungsplattform *eParticipation* sowohl digital als auch analog entstehen

reserviert der Beirat wie bereits in der letzten Legislaturperiode bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode p.a. jeweils 10% der Globalmittel für die Jugendbeteiligung.

Aus diesen Mitteln werden sowohl der Aufbau und die dauerhafte Pflege der Plattform *eParticipation* sowie daraus entstehende konkrete Projekte von Kindern und Jugendlichen zur stadtteilbezogenen Jugendbeteiligung finanziert.

Begründung:

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre sind gerade in Gröpelingen neue, innovative Formen der Jugendbeteiligung notwendig. Ein gewähltes kontinuierlich tagendes Gremium wie ein Jugendbeirat ist für viele Kinder und Jugendliche aus Gröpelingen beispielsweise aufgrund ihrer sozialen Lage oder sprachlicher Probleme kein geeignetes Format.

In einem gemeinsamen Workshop (Herbst 2019) aller Gröpelinger Oberschulen und Stadteleinrichtungen, die mit Jugendlichen arbeiten, sowie der Senatskanzlei wurde festgehalten:

„Die Zusammenarbeit zwischen Oberschulen und Jugendeinrichtungen im Stadtteil findet bereits im Rahmen vieler Projekte statt. Für eine stadtteilorientierte Jugendbeteiligung müsste es aber mehr Zusammenarbeit geben. (...) Digitale Möglichkeiten der Jugendbeteiligung sind bisher zu wenig genutzt. (...) Vielsprachigkeit der Jugendlichen müssen berücksichtigt werden, event. Sprachmittler*innen in den Formaten mitdenken. (...) Formate sollten so gewählt sein, dass Jugendliche die Aufmerksamkeit nicht verlieren. Auch Beteiligungsangebote schaffen für Jugendliche, die sich mit solchen Themen und Formaten eher schwer tun. (Nicht nur auf „sprechen und diskutieren“ setzen, sondern z.B. auch auf kulturelle Beteiligung) (...) Die Heterogenität der Jugendlichen in Gröpelingen muss berücksichtigt werden. Deshalb sollten alle Institutionen, die mit Jugendlichen arbeiten, Beteiligung unterstützen und die Beteiligungsformate unterschiedlich sein.“

Fazit: Es geht nicht darum, unbedingt einen neuen Jugendbeirat zu initiieren, sondern mit den Jugendlichen gemeinsam zu entwickeln, welche Art von Jugendbeteiligung und welche Themen aus der Sicht der Jugendlichen sinnvoll sind.

Aufbauend auf dieser Empfehlung hat der Beirat Gröpelingen den Aufbau der Plattform *eParticipation* am QBZ Morgenland befürwortet. Diese innovative Plattform bietet Gröpelinger Kindern und Jugendlichen niedrigschwellige Möglichkeiten,

- sich mit stadtteilbezogenen Themen zu beschäftigen und sich zu informieren,
- mit anderen Kindern und Jugendlichen zu diskutieren,
- sich mit anderen Kindern und Jugendlichen zu vernetzen, um analoge Beteiligungsprojekte in Gröpelingen umzusetzen.

Darüber hinaus macht die Plattform auch die schon stattfindenden Beteiligungsprojekte in Einrichtungen und Schulen sichtbar und stärkt damit demokratisches Bewusstsein und die Mitgestaltungsmöglichkeiten von jungen Menschen.

Begleitend zum Aufbau der digitalen Plattform finden im Herbst 2020 mehrere dezentrale Workshops mit Jugendlichen statt, um Inhalte, Themen und Projekte für die stadtteilorientierte Jugendarbeit zu generieren.

Lutz Liffers, Senihad Sator